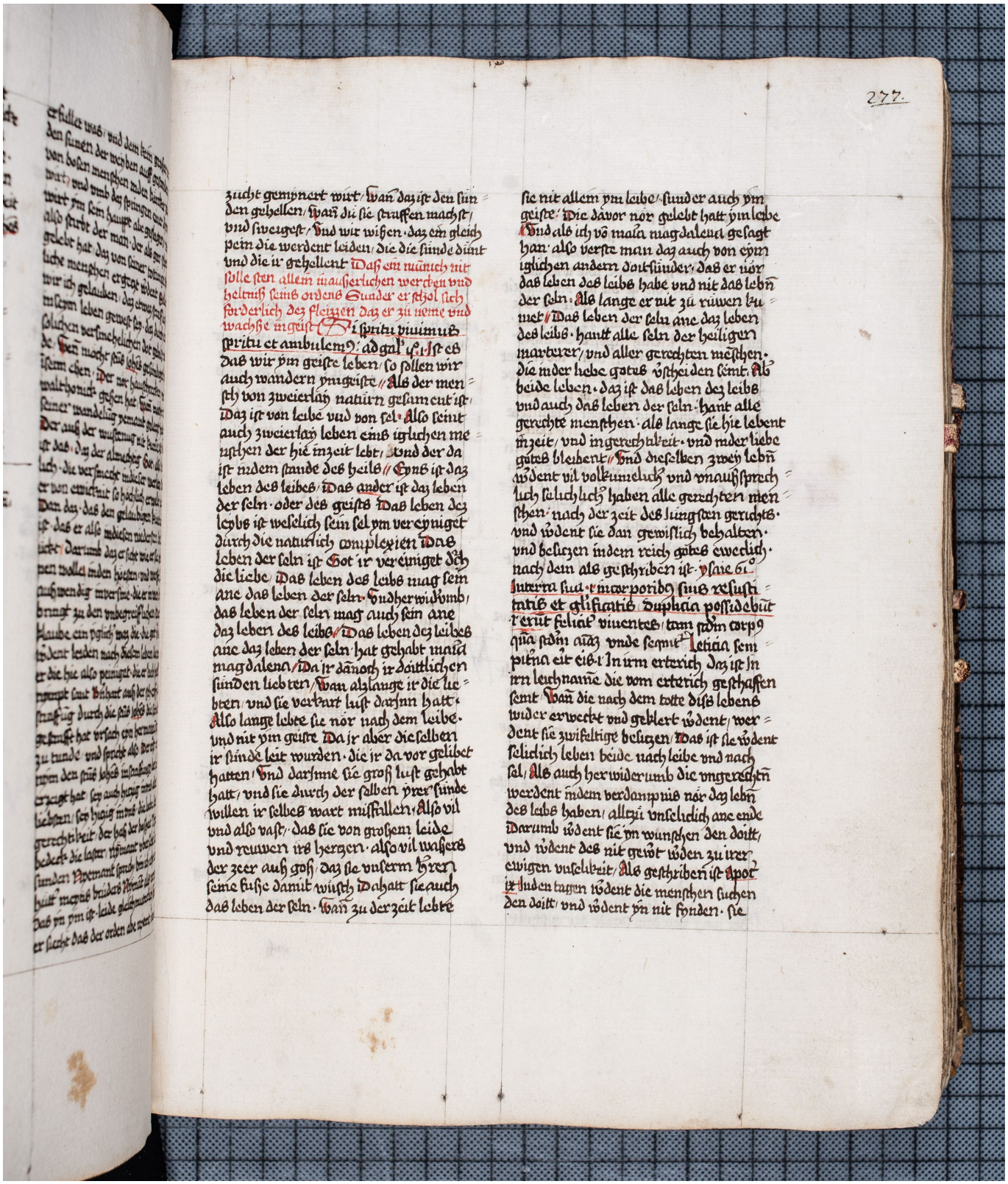
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zucht gempnert wirt/ Wan daz ist den sun
den gehellen/ Swan du sie straffen machst/
vnd sweigest/ Sud wir wissen· daz em gleich
pein die werdent leiden/ die die sunde diunt
vnd die ir gehellent Dass em munich nit
solle sten allem mausserlichen werchen vnd
heltnuss seins ordens Sunder er schol sich
forderlich dez fleizzen daz er zu neme vnd
wachse in geist Si spiritu viuimus
spiritu et ambulemus· ad gal· v· Ist es
das wir ym geiste leben/ so sollen wir
auch wandern ym geiste// Als der men
sch von zweierlay natürn gesamnet ist/
Daz ist von leibe vnd von sel· Also seint
auch zweierlay leben eins igliichen me
nschen der hie inzeit lebt/ vnd der da
ist indem stande des heils// Eyns ist daz
leben des leibes/ Das ander ist daz leben
der seln· oder des geists Das leben dez
leibs ist weslich sein sel ym vercyniget
durch die natuerlich complexien Das
leben der seln ist Got ir verciniget och
die liebe/ Das leben des leibs mag sein
ane das leben der seln· Sudher widumb/
das leben der seln mag auch sein ane
daz leben des leibes/ Das leben dez leibes
ane daz leben der seln hat gehabt maria
magdalena/ Da ir danoch ir doittlichen
sunden liebten/ Wan alzlange ir die lie
bten vnd sie verbrant lust darinn hatt·
Also lange lebte sie nor nach dem leibe·
vnd nit ym geiste Da ir aber die selben
ir sunde leit wurden· die ir da vor gelibet
hatten/ Vnd darinne sie gross lust gehabt
hatt/ vnd sie durch der selben yrer sunde
willen ir selbes wart mussiellen· Also vil
vnd also vast/ das sie von grossem leide
vnd reuwen irs hergen· also vil wassers
der zeer auch gos/ daz sie vnserm herrn
seine fusse damit wusch Dahatt sie auch
das leben der seln· Wan zu der zeit lebte
sie nit allein ym leibe/ sunder auch ym
geiste/ Die davor nor gelebt hatt ym leibe
Vnd als ich vo maria magdalena gesagt
han· also verste man daz auch von eyn
igliichen andern doitsunder/ das er nor
das leben des leibs habe vnd nit das leben
der seln· Als lange er nit zu ruwen ku
mmet/ Das leben der seln ane daz leben
des leibs· hantt alle seln der heiligen
marterer/ vnd aller gerechten mensthen·
die in der liebe gotes vsstheiden semt· Ab
beide leben· daz ist das leben dez leibs
vnd auch das leben der seln· hant alle
gerechte mensthen· als lange sie hie lebent
inzeit/ vnd in gerechtikeit· vnd in der liebe
gotes bleibent/ Vnd dieselben zwey leben
wdent vil volkumeliich vnd vnausprech
liich seliichliich haben alle gerechten men
sthen· nach der zeit des lungsten gerichts·
vnd wdent sie dan gewislich behalten·
vnd besitzen indem reich gotes ewcliich·
nach dem als gesthriben ist· ysaie 61
Interm sua· r· mercoridy sunt resusci
tatis et glificatis Duplaia possidebunt
r· erunt feliat viuentes tam sdn corpo
qua sdn aiaz vnde sequit Letiaa sem
piterna eit eis· r· In irm erterich daz ist in
irn leichnamen die vom erterich gesthaffen
semt Wan die nach dem totte diss lebens
wider erwerbt vnd geblert wdent/ wer
dent sie zwifeltige besitzen/ Das ist sie wdent
seliclich leben beide nach leibe vnd nach
sel/ Als auch her widerumb die vngerechten
werdent indem verdanpnis nor daz leben
des leibs haben/ alltzu vnseliclich ane ende
Darumb wdent sie ym wunschen den doitt/
vnd wdent des nit geut wden zu irer
ewigen vnseliikeit/ Als gesthriben ist Apoc
ix In den tagen wdent die mensthen suchen
den doitt/ vnd wdent yn nit fynden· sie